



Die „Zlin“: Ein Kunstflugzeug mit Weltruhm. Am Wochenende startet sie von der Leye. Da kann es etwas lauter werden, warnen die Veranstalter. Foto: Karsten Weidner

„Zlin“: Einmal Kladno und zurück

Der Kunstflug ist für den Rader Bernd Lange nicht nur eine Leidenschaft. Er nutzt sie, um Feinde zu Freunden zu machen.

Von Sigrid Warner

Seit nunmehr zwölf Jahren packt Bernd Lange im Frühjahr und Herbst eine unbändige Sehnsucht. Er will nach Kladno fahren. „Es gibt nichts und niemanden, der mich davon abhalten kann“, erzählt Lange. „Kladno ist für mich der Inbegriff fliegerischer Freiheit und einer ungewöhnlichen Freundschaft“.

1989 besuchte der Radevormwalder Bernd Lange einen Kunstfluglehrgang. Ein Jahr später schaute er bei einer Kunstflug-Vorführung zu. Ein Mann aus Tschechien faszinierte ihn: „Carlo, re-

sümiert Lange. Gerne erinnert er sich an Schandor, einem weiteren Fluglehrer in Kladno. „Schandor lehrte mich die Purzelbäume mit dem Segelflugzeug. Unglaublich schöne Figuren.“ Heute sind der Lehrer und Bernd Lange die Einzigen in Europa, die Purzelbäume beherrschen.

„Vor zwölf Jahren, kurz nach der Wende, ging es dem Land Tschechien sehr schlecht. Die Infrastruktur war kaputt, die Menschen hatten keine Arbeit. Der Flugplatz Kladno war von der Schließung bedroht.“ Lange wollte helfen und organisierte Kunstfluglehrgänge in Kladno. Natürlich ehrenamtlich. Viele folgten seiner Einladung. Jung und Alt treffen sich seither zweimal im Jahr in Kladno. „Da trafen auch alte Hasen aufeinander“, erzählt Lange: „Männer, die im zweiten

Weltkrieg auf deutscher oder tschechischer Seite gegeneinander gekämpft haben.“ In Kladno standen sie sich nicht als Gegner gegenüber, sondern als Schüler und Lehrer. Die unschönen Kriegserlebnisse waren schnell vergessen, aus Feinden wurden Freunde. Nach harten Stunden des Kunstflug Lernens am tschechischen Himmel, wurde abends von früheren Zeiten erzählt.

Heute ist es nicht anders. Viele junge Flieger treffen sich zweimal im Jahr im tschechischen Kladno, um Akrobatik der Lüfte zu werten. Und was macht Bernd Lange in Kladno? „Ich unterrichte. Und wenn ich mal nicht rechts im Flugzeug sitze, steige ich in die Zlin 50 und übe neue Figuren. Das ist für mich bei aller Anspannung während der Übungen Entspannung pur.“

INFO
(sw). Der rot-silberne Donnervogel, die Zlin 50, ist am „Tag der offenen Tür“ auf der Leye zu hören und zu sehen. Am Steuerknüppel: Kunstflieger Bernd Lange und sein tschechischer Freund. Denn: An diesem Wochenende (Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr) öffnet der Flugplatz Leye seine Tür. Bernd Lange und die vielen anderen Piloten werden sich gerne mit Ihnen unterhalten und ihnen die Maschinen erklären. Und wenn sie möchten: Steigen Sie ein und sehen sich Ihre Heimatstadt einmal aus der Luft an. Eine Flugzeug-Taufe auf den Namen „Radevormwald“ rundet das Spektakel ab. Die Flugfreunde bitten um Verständnis, dass es durch die tschechische Zlin bei Start und Landung lauter als gewohnt werden kann.